

147/84-85

1) s. Pinard/Chronologie VI 511

Kopie - AH 147, 139^v (aufgeklebt)

147/85

[1629?]

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM ZUGER SCHLOSSERMEISTER, MICHAEL WEBER, [FÜR DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, DEN BESITZER DES WEINGARTENHOFS EBENDA]

"Zuofor seigig ier von mier grüst und wüsch ich glüch und geschoundheit witer scheick ich min rech[n]ung dass nid un ursah dän ich bin dess gälz gar mangel bar sunst welt ich nid scheiccken¹; erstlich ein sthouben bofet mit ... [7] düren pflägend dass über dem haus schlüssel me eis kouchi bofet schwarz über den haus schlüssel pflagen me eis gewand gänterli mit ... [4] düren und eis ein fach und eis zwif fach und ... [2] schoub bladen me eis fuoss kästli an dem wiegen bank pflagen me eis bofet in die schreib sthouben mit ... [6] düren und ... [8] schoubbladen pflagen

ist von den sthouben bofet	12 gl.
ist von den kouchi bofet ist ...	[5] gl. ... [15] ss.
ist von dem gwandgänterli ...	[6½] gl.
ist von dem fuoss kästli und schoubbladen ...	[7] bz.
ist von dem schreib sthouben bofet ...	[9½] gl.

Sumen thuodt ... [34] gl. minder ... [4] ss.

ich bit den herren gänz freüntli er wil mich nid lag[!?!]

[gez.] meister michel wäber schlosser [in] zug"

"Heuscht umb 5 oder 6 gl. zuvil :/: soll zu zug zalt werden"

1) Offenbar hielt sich Zurlauben, der damals die Ratsstelle in Zug in Personalunion mit der Landschreiberei der Freien Ämter versah, noch in Bremgarten auf.

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 147, 140 - Blatt 140^v leer